

Mit dem E-Bike unterwegs

Genuss auf 1000 Metern

Das **Vallée de Joux** im Waadtländer Jura bezaubert mit einer Vielzahl an landschaftlichen und kulinarischen Reizen. Auf dem Zweirad mit Antrieb erkunden wir die Region mit Weile.

Text **Sabrina Glanzmann** Fotos **Fabian Hugo**



Tradition im Fichtenholz: Der Vacherin Mont-d'Or gehört fest zum kulinarischen Erbe des Vallée de Joux.

Der Name unseres Zielbahnhofs könnte besser nicht passen: Als wir an diesem Herbsttag in Sentier-Orient aus dem Zug steigen, liegt der Weg vor uns in strahlender Morgensonne. Wie im Flug verging die 75-minütige Bahnfahrt ab Lausanne hierhin – so einnehmend waren der Blick durchs Zugfenster

auf die Waadtländer Jurlandschaft, so gross die Vorfreude auf unseren Ausflug. Uns lockt das Vallée de Joux. Schon nur seine Lage ist speziell: Das zwanzig Kilometer lange Hochtal liegt mitten im Naturpark Jura vaudois nahe der französischen Grenze. Wie ein abgeschlossenes Becken ist es auf tausend Metern über Meer zwischen den Juraketten eingebettet. Kein Wunder, ziehen die

starken Winde über dem Lac de Joux, mit neun Quadratkilometern der grösste See im Jura-massiv, Windsurfer und Segler von weit her an. Im Sommer kann der See trotz der Höhe gut und gern 24 Grad warm werden, im Winter wird er zum natürlichen Eisfeld für Spaziergänger und Schlittschuhfans. Fast jedes Jahr lässt ihn die über dem Talbecken angesammelte Kaltluft

Allein auf weiter E-Bike-Tour: Nach dem Zmittag auf der Alp lässt die Autorin die Räder bei der Abfahrt einfach mal rollen.





Am Wegrand gibt es viele hübsche Plätzchen zum ruhigen Kartenlesen.

ganz zufrieren. Im nordöstlichen Teil des Vallée de Joux beginnt der Grand Risoux, mit 2200 Hektaren der grösste zusammenhängende Wald Europas. Und im Südosten ragt der höchste Berg im Schweizer Jura auf: der Mont Tendre auf 1679 Metern mit freier Sicht bis zum Montblanc.

WEILE OHNE EILE

In diesem Tal der Superlative, in der Wiege des Schweizer Uhrmacherhandwerks, wollen wir uns Zeit lassen. In anderthalb Tagen fahren wir mit dem Elektrobike um den Lac de Joux. Für den 25 Kilometer langen

Rundweg bräuchten Wanderer etwa sechs Stunden; auf dem Zweirad mit Antrieb ginge das entsprechend flotter. Aber wir möchten die Region ohne Eile entdecken, mit Abstechern auf die Hügel und in die Dörfer und Weile für Begegnungen. Und natürlich auch, um ein paar der berühmten kulinarischen Spezialitäten der Region zu geniessen. Beim Tourismusbüro von Le Sentier, nur fünf Gehminuten vom Bahnhof entfernt, steigen wir auf die gemieteten E-Bikes. Mit vollem Akku gehts los, zunächst ein Stück die Hauptstrasse entlang, bis wir bald schon

den Uferweg finden und uns zum ersten Mal die Luft wegbleibt – nicht aus Anstrengung, sondern weil der Blick auf den klaren Lac de Joux so bezaubernd ist. Bis Le Lieu fahren wir mehrheitlich den See entlang. Dann geht es hügelab und hügelab auf Wegen durch die weiten Jurawiesen bis nach Les Charbonnières. Gleich beim Dorfeingang sehen wir rechts ein Schild mit der berühmten Holzschachtel. Das Vallée de Joux ohne Vacherin Mont-d'Or? Undenkbar! Ebenso wie ein Ausflug ins Tal ohne Halt in den Caves du Pèlerin.

DAS GANZE TAL IM KELLER

Seit fünfzig Jahren veredelt Jean-Michel Rochat hier, im Keller seines alten Bauernhauses, die cremige Käsespezialität. Als Affineur bringt er von September bis Ende März die Laibe in die Fichtenholzschachteln und sorgt mit der Lagerung für die gewünschte Würze. Längst ist er selbst eine Institution im Tal, genauso wie sein Vacherin-Museum nebenan. Seit 2018 macht Jean-Michel Rochat in den Caves auch seine Privatsammlung rund ums Vallée de Joux öffentlich: Plakate, Bücher, Filme, Objekte, Dokumente ... eine Stunde tauchen wir in diese faszinierende Welt ein, bevor es uns mit einem Vacherin im Rucksack weiterzieht. Ob das wohl gut kommt?

Infografik Reto Flückiger

UNSERE STATIONEN RUND UM DEN LAC DE JOUX



1 Start beim Tourismusbüro in Le Sentier. 2 Rund 10 Kilometer lang ist die Strecke nach Les Charbonnières. 3 Le Pont liegt zwischen Lac de Joux und Lac Brenet. 4 Übernachtung in L'Abbaye auf der Ostseite des Lac de Joux. 5 12 Kilometer Fahrweg entlang des Ufers nach Le Brassus (Pfeil).



Nach dem Aufstieg zur Alphütte Le Chalottet ist die Tarte à la raisinée wohlverdient.



Präsentiert die Facetten des Vallée: Jean-Michel Rochat in seinem Museum in Les Charbonnières.



Der Lac de Joux (hier das Ufer bei Le Pont) ist der grösste See im Jura-gebirge.



Vorbei an der Kirche von Le Pont geht es weiter Richtung L'Abbaye.

Über Stock und Kalkstein den See entlang



Die Macarons-Meisterin Elisabeth Rouiller aus Le Brassus mit ihren «Eclats de Missile».



Mystische
Seenlandschaft
während der
Fahrt von
L'Abbaye nach
Le Brassus.

Eine Morgenstimmung fast wie am rauen Atlantik

«Natürlich, einfach gut verpackt lassen, der ist das Klima ja gewöhnt», beruhigt uns der Chef zum Abschied lachend. Nächstes Ziel: Mittagessen in der Alphütte Le Chalottet. Nun wirds richtig stotzig. Zum Glück dürfen wir auf unser Elektrogefährt zählen und sind schon nach zwanzig Minuten oben. Wir geniessen auf der Terrasse am langen Holztisch die Aussicht und eine knusprige Rösti mit warmem Tomme-Käse aus eigener Produktion der Familie Favre. Zum Dessert genehmigen wir uns ein Stück «Raisinée», wie die Waadtländer ihre Kuchenspezialität aus eingekochtem Apfel- und Birnensaft nennen. Sündhaft süss und fein!

HÜBSCHER LAC BRENET

Abfahrt nach Le Pont am Nordende des Lac de Joux. Der Ort ist Teil der Gemeinde L'Abbaye und beliebter Ausgangspunkt für Wanderungen auf den Dent de Vaulion (1483 m). Uns reizt zunächst die «Promenade Belle Époque», ein Spaziergang entlang von fünfzehn hübsch illustrierten Tafeln, welche die Geschichte von Le Pont erzählen. Dann ist der Ruf der Natur stärker: Der Lac Brenet, der kleine Nachbarsee des Lac de Joux, ist nur zweihundert Meter von hier entfernt. Wir stellen die Räder ab und nehmen den einstündigen Rundweg unter die Füsse – ein schöner Spaziergang entlang kleiner Lichtungen und Buchten.

Am späten Nachmittag beziehen wir in L'Abbaye unsere Zimmer in der Unterkunft La Croisée de Joux. Nach dem Abendessen lassen wir am nahen Steinstrand die Eindrücke des Tages noch etwas setzen, bevor es heisst: ab ins Zimmer und Akkus aufladen – diejenigen der E-Bikes und unsere eigenen auch. Am nächsten Tag weckt uns stürmisches Wetter. Der Nordwind, ein Stammgast im Tal, macht die zwölf Kilometer lange Weiterfahrt nach Le Brassus zum Abenteuer. Die Stimmung über dem See erinnert an den rauen Atlantik, der Nebel macht die Flachmoore richtig mystisch. Dazu passend empfängt uns Elisabeth Rouiller in ihrem gemütlichen Café Babou Macaron mit Kaffee und Macarons – Letztere wärmen dank der Füllung aus «Missile Sol-Air», einer regionalen Spezialität aus Enzianschnaps und Tannenknospensirup. Wir kosten genüsslich und hören der Macarons-Meisterin gern zu: Nur natürliche Zutaten kommen in ihre Produkte. Auch Kreationen mit Craft Beer aus der Region reizen sie und salzige Varianten gezielt abgestimmt zu verschiedenen Waadtländer Weinen. «Alles soll authentisch und verbindend sein. Künstlichkeit passt nicht in dieses Tal», sagt Elisabeth Rouiller. Während dieser Satz im Kopf noch nachhallt, fahren wir zurück nach Sentier-Orient. Die Morgensonne scheint jetzt durch. ✨

TIPPS ENTLANG DER ROUTE

1 ANREISE

Ab Lausanne fahren regelmässig Züge nach Sentier-Orient (als direkte Verbindungen oder mit Umsteigen in Le Day). www.sbb.ch

2 E-BIKE MIETEN

Im Tourismusbüro von Le Sentier stehen vier E-Bikes auf Reservation zur Miete bereit. Tagesstarif Fr. 55.–, mit Halbtax oder GA Fr. 50.–. www.myvalleedejoux.ch

3 VACHERIN KAUFEN

Zu Jean-Michel Rochat in die Caves du Pèlerin lockt nicht nur sein cremiger Käse: Viele andere regionale Spezialitäten stehen in den Regalen im kleinen Laden. www.vacherin-le-pelerin.ch

4 WÄHRSCHAFT ESSEN

Das Bergrestaurant Le Chalottet auf der Alp ob Les Charbonnières empfängt seine Gäste mit einer prächtigen Aussicht und köstlichen Hausspezialitäten. www.lechalottet.ch

5 SÜSS VERWEILEN

Bei Elisabeth Rouiller im Café Babou-Macaron gibt es mittags frische Salatkreationen und ganztags hausgemachte Macarons, Kuchen oder Patisserie. Gute Teeauswahl!

6 RUHIG SCHLAFEN

Die Stiftung La Croisée de Joux in L'Abbaye ist ein gemischter Betrieb aus sozialer Einrichtung und touristischer Beherbergung. Ruhige, einfache Zimmer, Frühstück mit vielen hausgemachten Konfitüren. www.croiseedejoux.ch



Städtliches Gebäude: das «La Croisée de Joux» in L'Abbaye.

Unser Geschenk zum ersten Schultag!

Die Stiftung Elternsein schenkt Eltern von frischen Erstklässlern ein Gratis-Abonnement für ein ganzes Jahr.



Ihr Geschenk:
10 Ausgaben des
meistgelesenen
Elternratgebers der
Schweiz im Wert
von Fr. 74.–
(Keine automatische
Verlängerung)

Das Angebot gilt exklusiv für Neuabonnenten des Schweizer ElternMagazins Fritz+Fränzi mit Lieferadresse in der Schweiz oder im Fürstentum Liechtenstein, Bestellung ausschliesslich über die Website, einlösbar bis 30.11.2019.

Jetzt gratis bestellen: (einfach QR-Code scannen oder URL eintippen)

www.fritzundfraenzi.ch/geschenkabo

